

Unterricht in Musik und anderen Fächern mit den Mitteln der Filmmusik

Irina Gemsa

Seit 2018 unterrichte ich in den Klassenstufen 5 bis 12 die Fächer Deutsch und Musik am Staatlichen Herder-Gymnasium in Nordhausen. Ich verfüge über einen fantastisch eingerichteten Musikraum und viele Musikinstrumente und Multimedia-Geräte. Die Schülerschaft entstammt einer größtenteils sozial gesicherten gesellschaftlichen Schicht; das Schulleben verläuft geordnet, abgesehen von stetigen Stundenplananpassungen und Stundenkürzungen aufgrund des Lehrermangels. Musik ist angesehen, anerkannt und trotz Kürzungen im Schulalltag präsent.

Filmmusik in ihrer eigentlichen Funktion bespreche ich im Musikunterricht in Klassenstufe 8. Ich richte mich dabei nach dem Thüringer Lehrplan und dem Lehrbuch *Dreiklang* (vgl. Maas/Mainz 2012, 180ff.). Wir besprechen nacheinander die Geschichte von Filmmusik, die Funktion von Titelmusiken und die verschiedenen Funktionen der semantischen Unterstützung von Filmbildern durch den Soundtrack. Da geht es beispielsweise um Mickeymousing, Leitmotivik, Paraphrasierung und Kontrapunktierung. Ich überprüfe die erworbenen Kenntnisse mit einer schriftlichen Lernkontrolle, die auch Filmausschnitte und Hörbeispiele umfasst.

Filmmusik ist im Unterricht auch ein Mittel der Motivation. Im Unterricht der Klasse 9 wird die Sinfonie behandelt, dafür wiederhole ich die Sonatenhauptsatzform, beschreibe kontrastierende Themen mittels musikalischer Parameter und bespreche periodisches Komponieren und die erweiterte Kadenz. Als Einstieg dient die *Lord of The Rings Symphony* von Howard Shore (2012). Der Lernweg besteht darin, zuerst zwei ausgewählte

Themen melodisch, rhythmisch usw. hörend und mit Notenmaterial zu beschreiben, z. B. Hobbits und Orks. Danach wird abstrahiert und mit Filmausschnitten illustriert, dass in der Sinfonie kontrastierende Themen miteinander wetteifern, um sich weiterzuentwickeln und verändert wiederzukehren. Dann leite ich zur Sinfonie Nr. 5 von Beethoven (1807/8) über, nun können die Kinder wesentlich leichter den abstrakten Gehalt dieser Musik nachvollziehen.

In praktischer Hinsicht lasse ich Filmmusik im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit dem Deutschunterricht verwenden, in dem Schüler selbst Filmszenen entwickeln, nach Storyboard filmen und schneiden. Entsprechend den im Unterricht gewonnenen Kenntnissen über Filmmusik, die mit einer bestimmten Intention ausgewählt wird, unterlegen die Lernenden ihr Filmmaterial mit Musik und überprüfen dann gemeinsam mit einem Publikum deren Wirkung. Dabei werden die Szenen unter Verwendung der App *Inshot* mit verschiedenen Musiken kombiniert, welche die Aussage der Szenen grundlegend verändern. Auf diese Weise wird die manipulative Macht von Musik thematisiert und reflektiert.

Im Deutschunterricht bespreche ich Filmmusik in Klasse 9, im Zusammenhang mit dem Thema Literaturverfilmungen. Beispielsweise liegt der 1. Satz *allegro moderato* des 2. Brandenburgischen Konzertes (BWV 1047) von Johann Sebastian Bach unter einer Szene der Schiller-Verfilmung *KABALE UND LIEBE* (D 2005, Leander Haußmann). Die Szenen IV.7 und IV.3 werden in einer Parallelmontage gezeigt, verbindendes Element ist Bachs Musik, die gleichzeitig der Charakterisierung der Hauptfigur, Louise Millerin, und der Kennzeichnung von Handlungszeit und Handlungsort dient. Komplementär besprechen wir in Klasse 9 im Musikunterricht Barockmusik, sodass ein fächerübergreifendes Projekt entsteht, in dem Zeitgeschichte, Literatur- und Musikwissenschaft aufeinandertreffen. Durch diese Vorgehensweise bekommen die Lernenden vielfältige Zugänge zu komplexen

Inhalten, es gibt Diskussions- und Gesprächsanlässe, und über vielfältige Sinneindrücke entstehen emotionale Verknüpfungen, die das Verständnis fördern und die Gedächtnisleistung unterstützen.

Als Fachliteratur ziehe ich *Grundlagen der Wirkung von Filmmusik* von Claudia Bullerjahn (2014) zurate.

Quellenverzeichnis

Bullerjahn, Claudia (2014): *Grundlagen der Wirkung von Filmmusik* (1. Auflage 2001). Augsburg: Wißner.

Maas, Georg / Mainz, Ines (Hrsg.) (2012): *Dreiklang. Musikbuch für den Unterricht an allgemeinbildenden Schulen*. Berlin: Cornelsen (Volk und Wissen).

Schiller, Friedrich (1999 [1784]): *Kabale und Liebe. Ein bürgerliches Trauerspiel*. Mit einem Kommentar von Wilhelm Große. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Shore, Howard (2012): *Lord of The Rings Symphony*. Howe Records / BR Klassik.

KABALE UND LIEBE (D 2005, Leander Haußmann). DVD (100 Min.) Naxos Deutschland GmbH, Poing (2007).

Empfohlene Zitierweise

Gemsa, Irina: Unterricht in Musik und anderen Fächern mit den Mitteln der Filmmusik. In: *Kieler Beiträge zur Filmmusikforschung* 18 (2024), S. 127–129, DOI: 10.59056/kbzf.2024.18.p127-129.

Kieler Beiträge zur Filmmusikforschung (ISSN 1866-4768)

Die Inhalte dieses Werks werden unter der Lizenz CC BY 4.0 Creative Commons Namensnennung 4.0 zur Verfügung gestellt. Hiervon ausgenommen ist das Bildmaterial, das abweichenden, in den Bildlegenden spezifizierten Bestimmungen unterliegt.